

# Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck

Bürgerinitiative Westtangente e.V., AnwohnerInneninitiative Flaschenhals,  
IG Gleisdreieck, Kreuzberger Horn e.V., Stadtteilverein Tiergarten-Süd e.V.,  
Bürgerinitiative B 101, BUND LV Berlin e.V., Grüne Radler Berlin

Kontakt: Bürgerinitiative Westtangente c/o Baubüro Rheinlaender, Crelestr.43; 10827 Berlin Tel 788 33 96, Fax 781 10 59  
[www.berlin-gleisdreieck.de](http://www.berlin-gleisdreieck.de) 21.04.2005

An  
Vivico Real Estate  
z. H. Frau Petersen  
Niederlassung Berlin  
Hallesches Ufer 74-76  
D-10963 Berlin

vorab per Email

Sehr geehrte Frau Petersen,

aufmerksame Spaziergänger haben uns darauf aufmerksam gemacht, dass auf dem Anhaltergüterbahnhof im Bereich des zukünftigen Baufelds Yorckstraße/Möckernstraße Vegetation beseitigt wird. Auf Nachfragen haben die Akteure erklärt, dass dort eine Beachvolleyballanlage mit 24 Spielfeldern entsteht.

Es wird von vielen Anwohnern als Skandal empfunden, dass nun nach Pomp Duck und Golfplatz ein weiterer Teil des Gleisdreiecks für eine private, kommerzielle und relative exklusive Nutzung zur Verfügung gestellt wird, während die Öffentlichkeit lediglich Zugang zu einer kleinen, überwiegend versiegelten Fläche bekommt. Auf dieser kleinen, öffentlichen Fläche wird die vorhandene Vegetation geschützt werden und es ist geplant, sie durch einen Naturlehrpfad den Besuchern zu erklären. Auf der Beachvolleyballfläche jedoch befindet sich sehr viel mehr wertvolle Vegetation, die nun leichtfertig geopfert wird.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Bereiche, auf denen diese Beachvolleyballfelder angelegt werden, sich im Außenbereich nach §35 Baugesetzbuch befinden. Wenn diese Bereiche bebaut werden, müssen die Eingriffe in Natur und Landschaft nach Bundesnaturschutzgesetz ausgeglichen werden. Bevor also Vegetation beseitigt wird, müssen die Eingriffe aufgenommen und bilanziert und die Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden.

Durch die jetzige Vorgehensweise entsteht der Eindruck, als wolle die Vivico diese Vorgabe des Bundesnaturschutzgesetzes umgehen, in dem sie die Vegetation durch die Zwischennutzung des Beachvolleyballs beseitigen lässt.

Wir fordern Sie auf, die illegale Beseitigung der Vegetation durch den Betreiber der Beachvolleyballfelder sofort zu stoppen und bei künftigen Vorhaben im Bereich Gleisdreieck die interessierte Öffentlichkeit und die anerkannten Naturschutzverbände zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Bauer

Eine Kopie dieses Schreibens geht an das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg,  
sowie an die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. (BLN)